

KOST' NIX!

Ausgabe 7 – Juni 2021

niederbayern

M A G A Z I N

MIT
PROGRAMM-
ÜBERSICHT

Sympathischer Niederbayer

Zum Weißwurstfrühstück
bei Fredl Fesl

Urlaub dahoam

Kleine Abenteuer
vor der eigenen Haustür

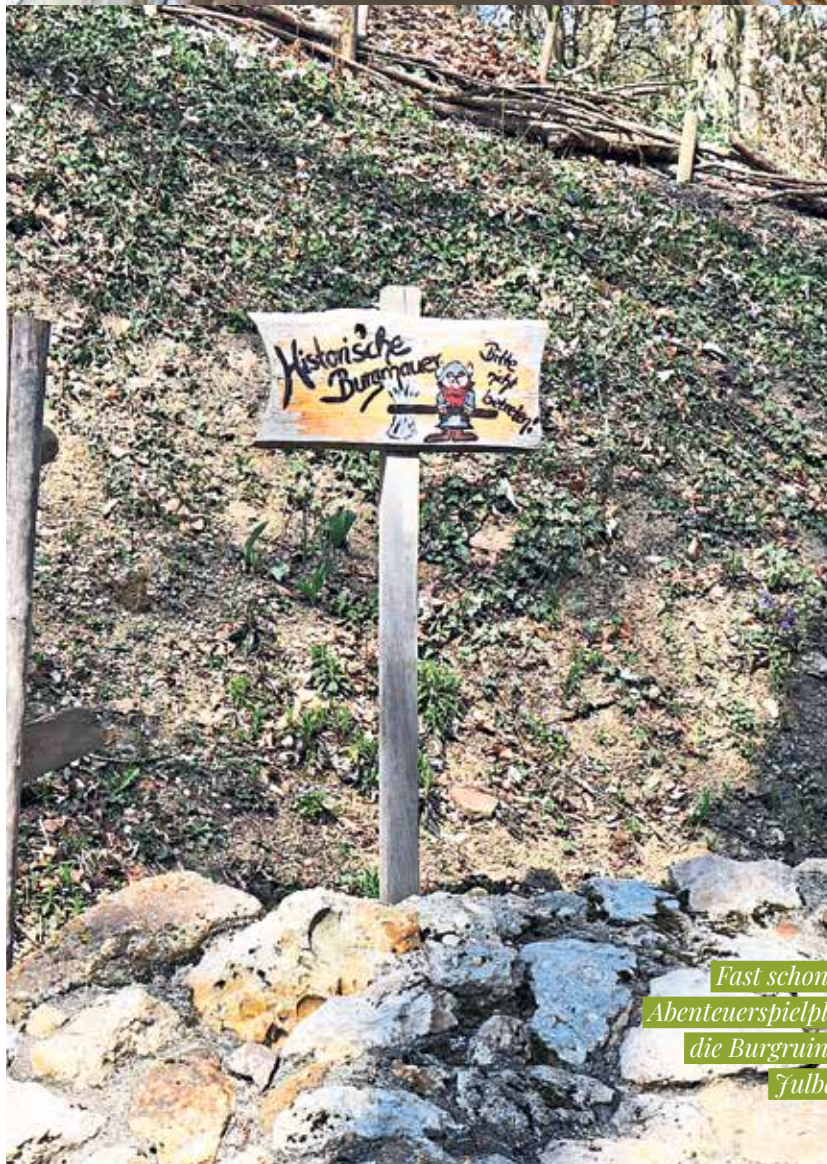
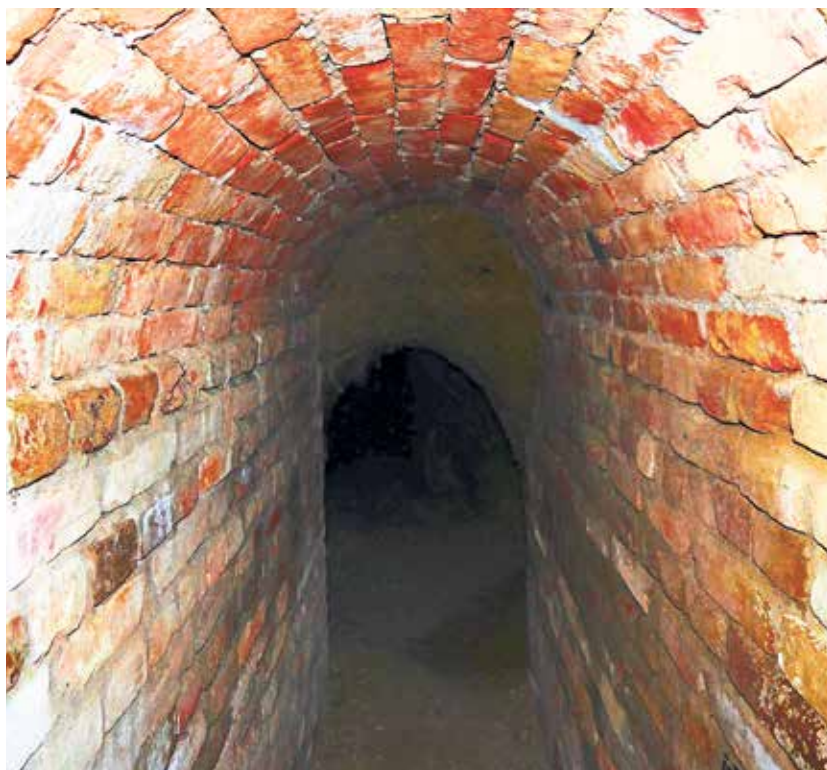
Wandern im Bayerwald

Wildbachklamm
Buchberger Leite

MIA SAN HEIMAT

VOR DER HAUSTÜR DAS ABENTEUER

*Auf einer echten Burg ins
Ritterleben eintauchen,
in freier Natur einen
Schatz suchen oder über
Felsen und in Höhlen
klettern. Was wie
ein Prospekt für einen
Abenteuerurlaub klingt,
ist im eigenen Umfeld
möglich. Der Trend geht
zum Mikroabenteuer.*



Fast schon ein
Abenteuerspielplatz:
die Burgruine in
Julbach.

Bilder: © Andreas Reichelt

Viele Familien haben in diesem Jahr nicht die Möglichkeit, in den Urlaub zu fahren. Auf Entspannung verzichten möchten sie dennoch nicht. Und so erfährt der Begriff „Naherholung“ Aufschwung. Denn auch vor Ort lassen sich viele kleine Abenteuer erleben. „Mikroabenteuer“, wie der Trend manchmal genannt wird. Aus einem englischen Begriff entlehnt gibt es verschieden eng gefasste Definitionen des Trends in Deutschland. Wir haben uns vorgenommen, ihn etwas weiter zu fassen und daheim kleine Abenteuer anzustreben.

Von Rittern und Gauklern

Eine Möglichkeit dafür bieten die zahlreichen Burgen und Schlösser in Niederbayern. Fast jeder kann die eine oder andere Ruine im näheren Umfeld nennen.

Ein Highlight ist hier die Burgstelle in Julbach. Dort gibt es ein ganz besonderes Angebot für Familien: eine QR-Schnitzeljagd in Reimform.

Ich packe Wanderschuhe, Kameras und Getränke ein und mache mich mit meiner Familie auf den Weg in den südlichen Landkreis Rottal-Inn. Wir parken am Rathausplatz. Von dort aus sehen wir zwischen den Bäumen bereits eine Flagge wehen. Dort vermuten wir die Stelle, wo einst eine Burg stand.

Wenige Schritte weiter stoßen wir auf die Kreuzung „Burgstraße“ und „Schloßbergstraße“; hier scheinen wir also richtig zu sein.

Wir erreichen einen kleinen Kiesweg, der steil den Berg hinauf führt. Dort befindet sich ein erster QR-Code. Mit dem Smartphone gescannt führt uns dieser zum ersten Gedicht über den Ritter Heinrich.

Die Burgfreunde zu Julbach

„Die QR-Tour ist 2020 durch Corona entstanden“, erklärt mir wenige Wochen später Andreas Kramlinger, Vorsitzender des „Burgfreunde zu Julbach e. V.“ im Interview. „Wir haben eine historische Geschichte zusammengestellt und historische Punkte am Schloßberg rausgesucht, die man mit

Hilfe eines QR-Codes auslesen kann.“ Das Ziel dabei sei gewesen, die Menschen ins Freie zu locken. „Damit sie ein bisschen rauskommen“, wie Kramlinger es formuliert. „Kinder erfahren so etwas über die Geschichte Julbachs, die bis ins 12. Jahrhundert zurückgeht.“ Als wir den Schloßberg weiter hinaufklettern, hangeln wir uns von QR-Code zu QR-Code und müssen herzlich lachen über die netten Gedichte und kindgerechte Aufbereitung der Schnitzeljagd.

Oben angekommen stoßen wir auf ausgegrabene Burgmauern und einen Brotzeitplatz für Wanderer. Auch unterirdische Gänge, sogenannte Erdställe, können wir ausmachen, die jedoch zur Sicherheit der Besucher verschlossen sind. Dennoch kann allerorts die Liebe des Vereins zur Heimatpflege wahrgenommen werden. Besonders der restaurierte, einst fast 60 Meter tiefe Brunnen hat es meinen Kindern angetan.

Als wir zwei Stunden später wieder am Auto sind, beschließen wir, auf jeden Fall wiederzukommen.

Schatzsuche per Smartphone

Wir möchten als Familie einen weiteren Trend versuchen: Geocaching. Dabei kann man aus dem Internet Hinweise zu kleinen versteckten Schätzen finden. Meist handelt es sich um ein Büchlein in das man den eigenen Namen eintragen kann.

Wenn man den Geocache denn findet. Die verfügbaren Orte und Hinweise sind in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen verfügbar. Es hat etwas von einer Schatzsuche im Freien. Ein Abenteuer, das nicht nur Kindern gefällt.

Schätze daheim

Schnell wird uns klar, dass wir im Gemeindegebiet einige solcher Geheimverstecke finden können. Wir laden uns eine entsprechende Applikation auf das Telefon und gehen los.

Der erste Cache stellt uns bereits vor eine Aufgabe. Zwar ist das Versteck unter einer Brücke der B388 mithilfe der App schnell gefunden, doch das Büchlein befindet sich in einer Box, die mit einem Zahlenschloss gesichert ist. Dazu wird ein mathematischer Hin-



weis gegeben. Man muss die Kombination des Schlosses aus dem Baujahr der Brücke berechnen. Die Aufgabe ist jedoch auch ohne Taschenrechner möglich.

Und so können wir das Schloss öffnen und uns eintragen. Dazu legen wir einen Wanderstein – ein weiterer Trend – für den nächsten Finder in die Box. Wir wählen einen nahegelegenen Cache aus und machen uns wieder auf die Suche. Einen halben Tag verbringen wir mit der Schatzsuche und finden allesamt Gefallen daran.

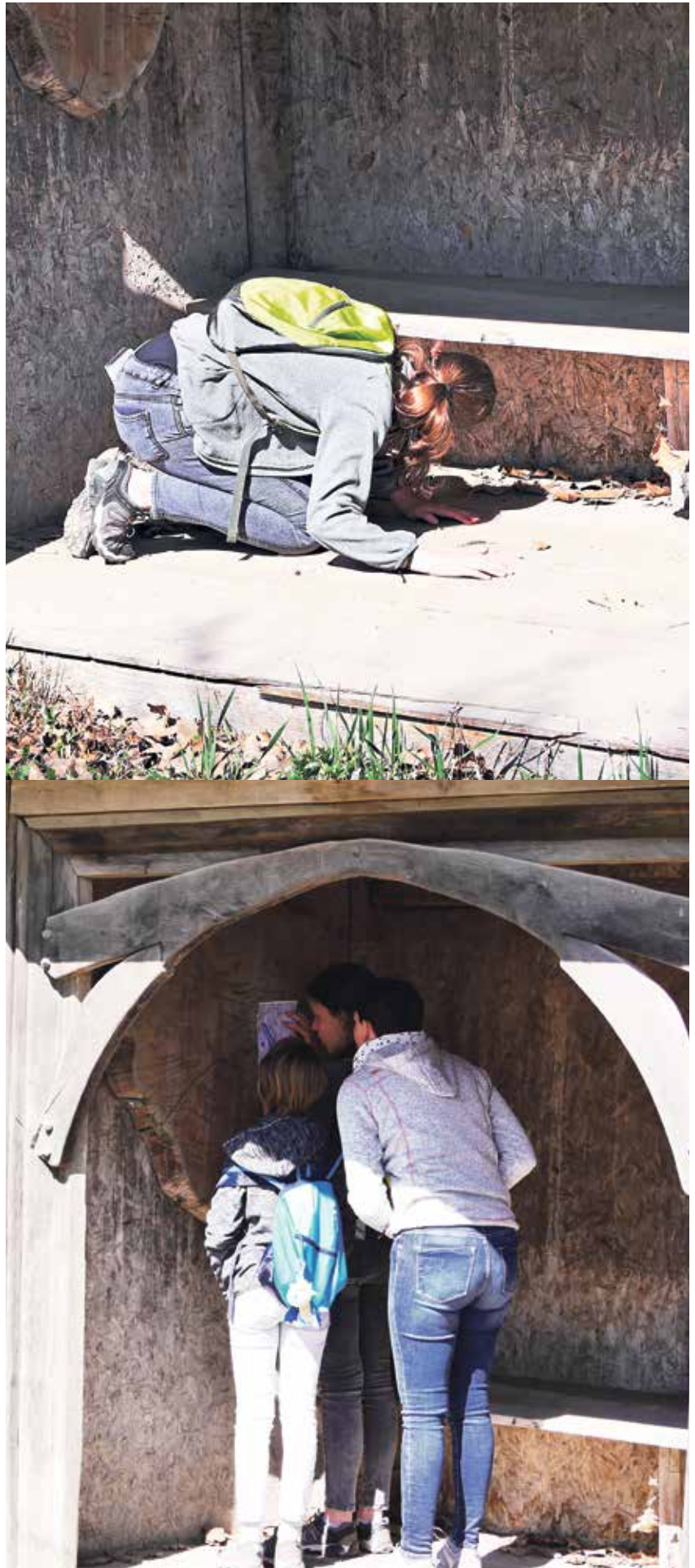
Naturdenkmäler besuchen

Wer es weniger rätselhaft bevorzugt, kann einfach ein Denkmal oder ein Naturschauspiel in der eigenen Umgebung besuchen. Die „Kaser Steinstuben“ nahe Triftern zum Beispiel laden mitten im Wald zum Klettern ein. Bei Vogelzwitchern und guter Waldluft treibt man so gleich noch etwas Sport. Auf über 100 Metern Länge ziehen riesige Gesteinsblöcke durch den Wald. Dieser Blockstrom entstand, als im Quartär Gesteinsschichten zerbrachen und durch Bodenfließen hangabwärts wanderten.

In kleinen Höhlen und Spalten kann man klettern, springen und staunen. Ein spektakulärer Anblick unter dem dichten Dach des Waldes.

Urlaub daheim

Egal ob Ferien, Wochenende oder nur ein paar freie Stunden: in Niederbayern gibt es viele schöne Orte und Ausflugsziele. Sie zu besuchen und auf sich wirken zu lassen, kann ein klein wenig Urlaub in den Alltag bringen.



Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Passau am 14. Juli den Beitrag „Von QR-Schnitzeljagden und Wandertouren: kleine Abenteuer in der Umgebung“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

Mediathek

Geschichte erleben

Im Mittelalter stand in Julbach eine stattliche Burg. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts wird ein „Werinhart de Julbahe“ erstmals erwähnt. Wir befinden uns also im Hochmittelalter, in der Zeit der Ritter und Knappen.



© Meik Schmidt – stockadobe.com

Über die Jahrhunderte hinweg ist die Burg dann mehrfach verkauft und versteigert worden. Heute kann man am Standort der Burg von Weitem bereits einen Fahnenmast erkennen. Um Mauerreste und unterirdische Gänge zu finden, muss man jedoch den Berg hinaufgehen. Dort stößt man auf liebevoll gepflegte Ausgrabungen und Anlagen für Wanderer. Auch eine QR-Schnitzeljagd für Kinder bietet sich an. Verantwortlich dafür ist der Verein „Burgfreunde zu Julbach e. V.“ „Unser Ziel ist es, den Burgstall zu erhalten und für die Bevölkerung interessant zu machen“, erklärt Dr. Wolf-Dieter Hergeth im Interview. Die Anlage soll touristisch und archäologisch erschlossen werden. Außerdem wolle man noch mehr über die Geschichte der Burg und die früheren Burgherren

von Julbach und Grafen zu Schaumburg herausfinden.

Kleinere Mauerreste wurden bereits ausgegraben und für die Nachwelt konserviert.

Auch den Burgbrunnen, der einst zwischen 55 und 57 Meter tief war, hat man neu aufgemauert und vermessen. Einen spektakulären Anblick bieten auch die Erdställe – unterirdische Gänge, deren Zweck bis heute im Dunkeln liegt.

Die Genehmigung eines LEADER Projekts hat 2019 Gelder in die Kassen gespült. Wanderwege wurden angelegt, die Erdställe konnten freigelegt werden. Im April wurde dann ein 3D-Scanner der Erdställe und des Brunnens angefertigt. „Das Ziel ist, dass man von zu Hause aus mit der Maus „durch den Erdstall fliegen“ kann“, wie Dr. Wolf-Dieter Hergeth weiter erklärt.

Auf dem Berg und im Dorf sollen auch Infotafeln aufgestellt werden. Im ehemaligen Feuerwehrgebäude soll ein Ausstellungsraum entstehen. Außerdem stehen weitere Grabungen an.

„Für die Aufarbeitung der Geschichte ist das eine sehr schöne Sache“, findet auch Bürgermeister Markus Schusterbauer. So werde das „Historische für die Nachwelt dokumentiert.“

Von Andreas Reichelt



Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Passau am 20. Juli den Beitrag „Ausflugstipp: Bürgerlebnis in Julbach“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

Mediathek